

GEWINN-Jungunternehmer 2007,
Platz 85: Johann Mohr, Unimarkt Mohr

Der gesunde Mohr

Mit gesundem Automatenessen für Schüler schaffte es der Jungunternehmer Johann Mohr, auch den Verlust von 700 Kunden zu verdauen. Das brachte ihm Platz 85 beim GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb 2007.

VON FRIEDRICH RUHM



Fotos: Michael Heitzmannseder

Die Lage ist nicht gerade berauschend. Der Supermarkt von Johann Mohr liegt in einem in die Jahre gekommenen, zu kleinen Einkaufszentrum am St. Pöltener Schillerplatz. Auch die Umgebung ist mit Büros

dig machte. Der Kaufmann, der vor Taten drang nur so strahlt, klärt uns auf: „Dass die Krankenkasse übersiedelt, war schon seit Jahren im Gespräch. Man hat aber nie recht daran geglaubt, weil es ein Eigenobjekt war.“

Johann Mohr hat gut lachen: Obwohl ihm kurz nach Start gleich 700 Kunden verloren gingen, passt der Umsatz nach nur einem Jahr wieder. Der Unimarkt-Franchise-Nehmer füllt Joghurt und Müsli für Schüler ab und begeistert diese mit „gesunden Automaten“ an St. Pöltener Schulen für gesunde Ernährung



und Schulen für einen sogenannten „Vollsortimenter“, der alles führt, eine Herausforderung. Und wenn wie Anfang Jänner gerade Ferien sind, ist hier überhaupt tote Hose.

Damit nicht genug, musste der 46-jährige Jungunternehmer, der sich im September 2006 als Unimarkt-Franchise-Nehmer selbständig gemacht hatte, kurz nach dem Start einen Umsatzverlust von 17 Prozent verdauen. Die niederösterreichische Gebietskrankenkasse war mitsamt ihren 700 Mitarbeitern weggezogen. Wir können nicht glauben, dass Mohr, der davor im St. Pöltener Traisenpark eine der erfolgreichsten EURO-SPAR-Filialen geleitet hatte, das alles nicht hätte wissen können, bevor er sich selbstän-

Dafür ging es dann umso schneller, dass Mohr reagieren musste. Nachdem er sich schon zuvor auf Ernährungsberatung und gesunde „Fertiggerichte“ spezialisiert hatte, brachte ihn eine Lehrerin des ums Eck liegenden BRG/BORG-Gymnasiums, die sich über die Snackautomaten beklagte, auf die rettende Idee: „Gesunde Automaten“, aus denen man sich statt Snacks, Cola oder Kaffee frische Salate, mundgerecht portioniertes Obst oder Müsli mit Joghurt holen kann. Mohr: „Das Müsli ist der absolute Renner. Davon habe ich im vergangenen Monat 1.500 Stück verkauft.“ Selbst bei einem Preis von 1,50 Euro bleibt dem Kaufmann genug übrig. Mit Unterstützung seiner Frau besorgt er

selbst das Schneiden, Portionieren und Bestücken (bis zu viermal täglich!) der bereits fünf Automaten in zwei St. Pöltener Schulen und im Zentrallager von Leiner. Mohr: „Ich bin ein Kaufmann und lebe nicht vom Umsatz, sondern vom Gewinn. Deshalb mache ich die Automaten jetzt noch alleine.“ Noch. Die Nachfrage nach den gesunden Automaten ist groß – und wer weiß, zu was sich die rettende Idee für den Jungunternehmer noch auswächst. Den Umsatzverlust hat er jedenfalls nach einem Jahr wettgemacht.

*TOP-GEWINN stellt hier Teilnehmer des GEWINN-Jungunternehmerwettbewerbs vor. Weitere Informationen dazu im Internet unter www.gewinn.com. Ab jetzt: Registrieren Sie sich für den GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb 2008!